

Produktives Üben

Einleitung

Für produktives Üben gibt es keine allgemein-gültige Formel! Du solltest dein **Üben** auf **vorhandene Zeit, Prioritäten** (wichtige Aufgaben oder Vorbereitung auf ein Konzert usw.) und auf **Abwechslung** ausrichten.

Abwechslung

„Ausgewogenes“ Üben beinhaltet **Aufwärmübungen** (Technik, Rudiments, eventuell Hirsekissen), Notenlesen (Stücke-Charts) und **eigenes freies Spielen** oder **spielen zur Musik**.

Vorgehen

Aufwärmübungen solltest du **sehr konzentriert und mit wenig Zeitaufwand üben**. Technikübungen kannst du auch musikalisch auf das ganze Schlagzeugset orchestrieren. Beim Aufwärmen solltest du ganz speziell auf eine lockere und genaue Ausführung der Übungen achten. Nach dem Motto: kurz und konzentriert.

Beim Üben von Notenlesen kannst du viel Zeit verschwenden... Um das zu verhindern, solltest du die **Teile des Stückes die Schwierigkeiten bereiten, einzeln üben**. Auch sind meistens Übergänge – entweder von einer Linie zur nächsten oder von der Strofe (Verse) in den Refrain (Chorus) – schwierige Passagen eines Stückes. Erst wenn du alle Abschnitte des Stückes fehlerfrei und selbstsicher spielen kannst, lohnt es sich wirklich das ganze Stück durchzuspielen. Das Erfolgserlebnis ist für dich so viel stärker und das motiviert dich zusätzlich!

Für das **eigene freie Spielen** kann ich dir eigentlich nur raten, **möglichst musikalisch (Melodien, Harmonien, Phrasen) zu bleiben und nicht die Technik zu bevorzugen**. Beim Spielen zu Musik versuchst du die Rhythmen und Fill In's zu kopieren oder eigene Neue dazu erfinden. Lass dich inspirieren und wende deine eigene Fantasie an.

Nicht vergessen: Benütze das **Metronom** regelmässig und wenn es Sinn macht!

Fazit

Deine Übezeit teilst du idealerweise so ein:

20 %	Technik-/Aufwärmübungen
30 %	Notenlesen (Stücke-Charts)
50 %	eigenes (freies) Spiel/Spielen zur Musik